

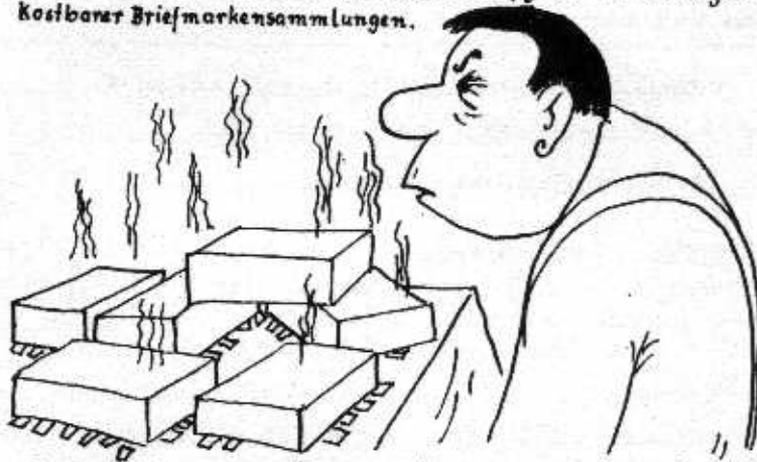
# Pinzette

Nr. 1

März '83



Plötzliche Hustenanfälle beeinträchtigen häufig die Vollständigkeit kostbarer Briefmarkensammlungen.



Ein Satz heißer Ziegelsteine befreit die Atemwege erkälteter Philatelisten unter gleichzeitiger Absicherung der unersetzlichen Liebhaberobjekte. (Anm.d.Red.: Ein Bügelisen tut's auch!) Loriot

# WIR STELLEN UNS VOR

Wir, die Hildener Philatelistenjugend (das sind ca. 70 Jungen und Mädchen) sind Mitglied der Deutschen Philatelistenjugend.

Wir treffen uns jede Woche 2 mal, um zu Tauschen, miteinander zu reden und Erfahrungen auszutauschen.

Wir hocken nicht nur - wie oft vermutet - in der Stube über unseren Briefmarken, sondern fahren auch zu Ausstellungen, Tischtennis- und Basketballturnieren und veranstalten Freizeiten.

Wir, Jugendliche jeden Alters, erstellen Sammlungen, die wir auf Ausstellungen präsentieren und uns philatelistische Kenntnisse aneignen.

Wir bekommen 6 x im Jahr kostenlos die Verbandszeitschrift "junge sammler" zugeschickt.

(STR)

## REDAKTION:

Martin Miller (MM)  
Michael Hoog (M.H.)  
Stefan Birmes (S.Bi)  
Harald Raffalski (H.R.)  
Silke Berghaus (S.B.)

Stephan Ribbers (STR)  
Manfred Lappe (ml)  
Jürgen Risse

# ÄMTER

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 18. Januar haben einige Mitglieder Aufgaben in Form eines Amtes übernommen.

Im einzelnen sind das :

Gruppenleiter: Martin Schöne  
Stephan Ribbers

Stellvertretende Gruppenleiter: Detlef Steinebach  
(einschl. Zeugwart) Martin Miller

Kassenwart: Hans-Georg Schöne

Öffentlichkeitsarbeit: Silke Berghaus  
Manfred Lappe

Schriftführer: Vera Dünnwald  
Jürgen Risse

Ausstellungswesen: Michael Hoog

Das ist zwar eine ziemlich trockene Aufzählung, doch so weißt Du wenigstens an wen Du Dich in dem einen oder anderen Fall wenden mußt.

(STR)



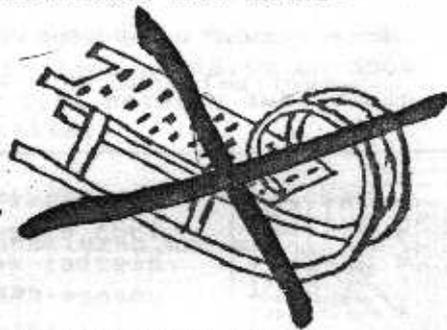
Die Stadt Hilden veranstaltet im Jahr 1983 eine Aktion "saubere Umwelt". Hierbei werden Jugendliche aufgefordert unsere nähere Natur (oder was davon übrig ist) von Unrat zu säubern. Das kann z.B. so aussehen, daß sich einige Jugendliche ein Waldgebiet (o.ä.) aussuchen und dies von achtlos weggeworfenem Müll reinigen.

Die Gruppenleitung hat beschlossen, daß wir uns an dieser Aktion beteiligen, da dies wohl eine sehr gute Sache ist. Wir werden uns am 14. 4. und 19. 5. (Donnerstags) jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr treffen, um (voraussichtlich) im Holterhöpfchen "für Ordnung zu sorgen".

(STR)

## SCHNEEFREIE ZEIT NIEDERSFELD

Am Freitag ,dem 28. Januar diesen Jahres war es wieder einmal soweit, wir, das sind 26 unentwegte Hildener, warteten auf dem Lindenplatz auf den Bus mit den Leverkusenern, der uns nach Niedersfeld bringen sollte. Niedersfeld, von allen (z.T. mit Schrecken) erwartet, versprach wieder einmal eine schneefreie Zeit zu werden, aber was soll's, wir wissen ja schon, was wir machen sollen. Im Bus wurde ich direkt über die neuesten Produkte auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronikminispiele informiert. Abgesehen von einigen 1/4 Stunden Verzögerung, durch widrige Straßenverhältnisse verursacht, verlief die Fahrt ziemlich ruhig (abgesehen von einigen verbalen Wortgefechten mit den Leverkusenern). Angekommen im SGV Heim mußte erst einmal geessen werden (Erbsensuppe), dannach gings im harten Einzelkampf um die Verteilung der Zimmer. Leider wurden Thore, Angus, Ingo und Henning nicht auf die Zimmer der Leverkusener und Hilchenbacher aufgeteilt. Schade. Nach dem Bettenbau, der erstaunlich gut verlief, wurde wie üblich die nähere Umgebung inspiziert, nur um festzustellen, daß der Schnee noch spärlicher als im vorigen Jahr ausgefallen war!



Am nächsten Morgen , nach dem Essen gabs dann einen Postenlauf, Stefan Birmes, Wuff Westhoff und Jochen Reuther liefen mit einem Sack voller Sägespäne auf dem Rücken durch die Gegend und der Rest mußte sie fangen. Später waren wir noch unten im Dorf, und Wuff hat wieder fast alle Geschäfte aufgekauft. Nach dem Essen (Spaghetti und "sowas wie Gehacktessoucé") stand noch Nichtstun auf dem Programm. Abends gabs dann das berühmte-berühmte "Bunten Abend" organisiert von Charlie Schöne .

Tagsüber wurde natürlich fleißig nach Wörtern gesucht, die eine Maßeinheit aus Herrn Schönes Duden enthielten. Da der bunte Abend etwas verkürzt wurde, war er dann doch noch (er)-tragbar, nur einige Herren mußten wieder durch böse Miene zum guten Spiel unangenehm auffallen. Nach dem unterhaltsamen Abend plante die Gruppenleitung noch einen Postenlauf, der am anderen Morgen im strömenden Regen ausgetragen wurde. Wahrscheinlich war die vorgedruckte Stunde der Planung daran schuld, das die Fragen "etwas" zweideutig formuliert waren! Aber das später folgende Mittagessen (Schitzel mit Pellkartoffeln) stimmte uns dann mit dem Schicksal wieder versöhnlich. Bis zur Abfahrt fand sich dann auch ein verlorengegangener Bettbezug wieder ein. Kurz vor halb vier kam der Bus, der uns dann so gegen sechs Uhr am Lindenplatz absetzte. Ich hoffe das Niedersfeld wieder mal (fast) allen Spaß gemacht hat. Und falls es nächstes Jahr wieder stattfindet, ich bin wahrscheinlich mit von der Partie! (??)

H:K:

P.S.: Dieser Bericht erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll auch nicht dabeigewesenen ein Bild von den Ereignissen vermitteln!

P.S. 2.: Da dieses Blatt einen gewissen bildenden Aspekt haben sollte habe ich absichtlich in buntem Reigen grammatikalische und orthographische Fehler mit eingebaut! Auflistung dieser Fehler (vielleicht) in nächster Heft!!!

ISCHAU ! ! !

---

Na, was haltet Ihr von dem Artikel? Gut, nicht?  
Wenn Ihr auch mal einen Beitrag zu unserer Gruppenzeitung leisten wollt, wendet Euch an die Redaktion.

# HEWEBRIA '83

Überraschend erfolgreich schnitten die Sammlungen der Hildener Philatelistenjugend bei der Rang 3 Jubiläums-Briefmarkenausstellung vom 14.-16. 1. in Herten ab. Die beste Bewertung erhielt Stephan Ribbers mit seiner Sammlung "Pioniere der Luftfahrt", der mit 76 Punkten, wie auch alle übrigen Aussteller, eine Silbermedaille zugesprochen bekam. So erhielten auch die Sammlungen von Detlev Steinbach (Reitsport) mit 73 Punkten, Michael Hoog (olympische Winterdisziplinen) mit 71 und die Gruppensammlung "Magerine" mit 73 Punkten sehr gute Bewertungen. Insgesamt war somit die Ausstellung für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

(M.H.)



## Das aktuelle Problem

Jeden von uns hat irgendwann einmal das leidige Bund/Berlin-Sammeln angeödet. Wer von uns hat nicht schon alle Markenheftchen-kekame-Varianten komplett besitzt nicht schon alle Zählbalken-Abarten, findet nicht auch die Farbe der neuen 3-Mark-Heftchen "zum Kotzen"?

Da uns also Westdeutschland nichts mehr zu bieten hat, wir sowieso jede Art von Ländersammlung meiden und eine Motivsammlung für zu uninteressant halten, müssen wir uns auf der Suche nach einem neuen Sammelgebiet der Spezialsammlung zuwenden. In diesem Artikel will ich nun eine solche Sammlung vorstellen in der Hoffnung, sie möge euch viele fruchtbare Anregungen geben. Es handelt sich um die Spezialsammlung "Der deutsche Gummi von seinen Anfängen bis zur Gegenwart - dargestellt an mannigfaltigen Beispielen und originalen Belegen (keine Nachgummierungen) unter Berücksichtigung der postgeschichtlichen Hintergründe und der technisch-praktischen Vordergründe". (Anmerkung: Kürze und Prägnanz des Titels geben wertvolle Hinweise auf die Qualität der Sammlung; auch sollte das Thema nicht zu weit gefaßt sein - in beiderlei Hinsicht ist der vorstehende Titel beispielhaft.)

Diese Sammlung geht besonders auf den Gummi der Deutschen Bundespost ein, da dieser qualitätsmäßig im Vergleich zu den zahlreichen anderen deutschen Gummis hervorsteicht.

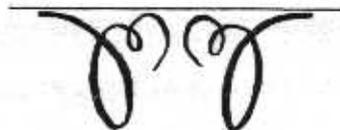
Leider legen aber heutzutage nur wenige Sammler Wert auf einwandfreie Qualität desselben. Dabei gibt es doch nichts Aufregenderes als 129x100 mm jungfräulichen, ungeleckten, glänzenden Gummi auf der Rückseite des Präsidentenblocks und nichts Grausameres als den einzigartigen, unverwechselbaren Fingerabdruck eines Postbesitzer auf Scheels Hinterkopf!

Wenn wir schon von glänzendem Gummi sprechen, so möchte ich an dieser Stelle alle Gummiliebhaber vor den neueren Marken Österreichs warnen und gleichzeitig die Österr. Post bitten, diesen unerträglichen Zustand zu beseitigen, nämlich den matten Trockengummi. Vom ästhetischen Standpunkt ist derselbe eine Beleidigung des Sammlers! Erstens hat der nicht einmal die Gewissheit, daß sich überhaupt Gummi auf den Marken befindet und zweitens entgeht ihm der Genuß, sich in der Rückseite seiner Schätze spiegeln zu können. Und das ist ja wohl das Mindeste, was man von den Marken erwarten kann! Da die bunten Bildchen auf der Vorderseite sowieso uninteressant sind, sollten sich die Postverwaltungen also wenigstens bei der Gestaltung des Gummis Mühe geben. Die Bundespost beschreitet diesen Weg schon seit längerem - mit Erfolg: Seit die Markenbilder zugunsten des Gummis zurückgestellt wurden, steigen die Verkaufszahlen unaufhörlich. (Tip für Spekulanten: Marken mit matten

Gummi abstoßen; nur glänzender Gummi kann mit Wertsteigerungen rechnen.) Meineserachtens ist nur noch eine Frage der Zeit, bis der Sammler den Gummi ohne Marke wird kaufen können; denn dann keine Zähne mehr fehlen und Papierverachtungen fallen auch weg. Folge: Der Sammler wird in unge-  
trübter Freude seinen Gummi genießen können.

Inzwischen hat wohl auch der unerfahrenste Philo-  
Vila..Briefmarkensammler gemerkt, daß so manchen  
im vorstehenden Artikel nicht so ganz ernst gemeint  
war. Dagegen ist das angesprochene Problem sehr  
ernst: Ein Großteil unserer Mitglieder sammelt aus-  
schließlich Bund/Berlin postfrisch. Wenn diese nun  
dieses Sammelgebiet bis auf die teuersten Werte kom-  
plett haben beginnen sie, Banderolen und Sporthilfe-  
heftchen zu sammeln. Nur wenige legen sich - außer  
der Ausstellungssammlung - ein zweites oder gar drit-  
tes, vielleicht sogar ausländisches, Sammelgebiet zu.  
Statt dessen wird ein Kult betrieben, dessen Götter  
Zahn und Gummi heißen und dessen Priester die Hawia-  
Tasche ist. Diese Einseitigkeit führt zu einer Ver-  
armung! Darum rufe ich euch auf, euch eines der vic-  
len deutschen oder ein ausländisches Sammelgebiet  
zuzulegen! (Man kann übrigens auch Ländersammlungen  
ausstellen.)

(LKK)



## 25 JAHRE LANDESRING NORDRHEIN- WESTFALEN DER DPHJ

*Auf ein 25- jähriges Bestehen kann der Landesring Nordrhein- Westfalen der DPhJ e. V. in diesen Tagen zurückblicken! Vielfältige Höhepunkte und eine abwechslungsreiche Geschichte dieses Landesringes, der heute mit etwa 3.000 Mitgliedern und betreuten Jugendlichen der größte Landesring der Deutschen Philatelistenjugend ist.*

*Die Gestaltung des Jugendprogrammes der "Internationalen Briefmarkenmesse Essen" ist ebenso unlösbar mit dem Landesring NRW verbunden<sup>1</sup> die jährlichen Rang II- Ausstellungen mit bilateralen Partnern. Im Laufe von 25 Jahren wurden bei diesen Veranstaltungen Kontakte zu Jungen Sammlern aus aller Welt geknüpft. Im Jahr des Jubiläums konnte erneut Kanada für die Landesringausstellung mit Hauptversammlung, die vom 6.- 8. Mai in Düsseldorf stattfindet, gewonnen werden.*

*Der Landesring NRW entwickelte sich zu einer Gemeinschaft von über 100 Jugendgruppen, die Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg zur und in die Philatelie helfen. Dies alles wäre jedoch niemals ohne die vielen hundert Gruppenleiter und Mitarbeiter, die mit ungezählten Stunden ehrenamtlicher Arbeit hierzu beitrugen, möglich ge-*

worden.

*Nicht nur die Vermittlung von Philatelie, auch wertvolle jugendpflegerische Arbeit gehört zu den schwerpunktmäßigen Aufgaben des Landesringes und seiner Gruppen!*

*Neben der Jugendbetreuung und vielen Freizeiten der Gruppen stand auch hier die Vermittlung von Wissen und Bildung nicht hintenan. Allein sieben Fahrten in die "alte Stadt" Berlin mögen hier als Zeichen dieser Bemühungen genannt sein.*

*Das Jubiläum "25 Jahre Landesring NRW" gibt Anlaß zum*

*und Feiwirdmäßig bei dorf 83 im Collenlenbachstr. dorf/ Am 10 bis diesjähr-ralen Ausstel-geschehen.*



*Erinnern. Dieses schwerpunkt-der Düsseldorf vom 6.-8. Mai bachsaal, Col-10, Deren-Dreieck von 16 Uhr, der igen bilate-Landesring lung im Rang II.*

**Briefmarkenfreunde Düsseldorf eV**

Rethelstraße 133 · 4000 Düsseldorf 1

Siehe auch Seite 26 ff!

?????	?	?	?????	?????	?????	?
?	?	?	?	?	?	?
?????	?????	?????	?????	?????	?????	?
?	?	?	?	?	?	?
???	???	???	???	???	???	???
?	?	?	???	???	???	???

Das gesuchte Lösungswort setzt sich aus Buchstaben der verschiedenen Einzellösungswörter zusammen. Gebt das Lösungswort und die Einzellösungen der 12 Begriffe bei der Gruppenleitung ab, denn es warten wieder philatelistische Preise auf Euch !

Lösungswort: \_ ä \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ ü \_ \_ \_ \_

Auszeichnung des Landesrings für philatelistische Kenntnisse ... der 4. Buchstabe ist der 12. Buchstabe im Lösungswort

Anderes Wort für Vergrößerungsglas ... der 2. Buchstabe ist der 5. Buchstabe im Lösungswort

Aufbewahrungsmittel von Briefmarken ... der 2. Buchstabe ist der 17. Buchstabe im Lösungswort

Bedeutung der Abkürzung: Stdr. ... der 5. Buchstabe ist der 3. im Lösungswort

...die kann man an Automaten ziehen ... der 7. Buchstabe ist der 11. Buchstabe im Lösungswort

Fälschungsbekämpfungsmittel ... der 7. Buchstabe ist der 1. Buchstabe im Lösungswort

Abkürzung für amtliche Ersttagsbriefe ... der 3. Buchstabe ist der 10. Buchstabe im Lösungswort

Philatelistisches Hilfsmittel ... der 6. Buchstabe ist der 4. im Lösungswort

Bedeutung des Zeichens: Ⓞ ... der 1., 13. und 14. Buchstabe ist der 7., 8. und 9. Buchstabe im Lösungswort

Trennungsart ... der 3. Buchstabe ist der 15. Buchstabe im Lösungswort

Verpackung von Rollenmarken ... der 3. Buchstabe ist der 6. Buchstabe im Lösungswort

Dünne Stelle auf der Markenrückseite ... der 2. und 4. Buchstabe ist der 16. und 14. Buchstabe im Lösungswort

(Anmerkung: ä, ö und ü sind ein Buchstabe)

VIEL SPASS

(S.Bi./STR)

Buchbesprechung:

Der kleine Prinz

von Antoine de saint-Exupery



Dieses Buch für Leute ab ca. 14 Jahren beschreibt die Welt aus der Sicht eines Kindes.

Es handelt von einem kleinen Prinzen, der von einem fernen, sehr kleinen Planeten auf unsere Erde kam und dort Bekanntschaft mit einem Piloten macht. Dieser Pilot, gleichzeitig der Autor des Buches, erlitt in der Wüste einen Motorschaden.

Die Beiden lernen, sich gegenseitig zu verstehen und sich mit den Problemen des Anderen zu beschäftigen. Es ist verständlich, daß es dabei zu vielen Komplikationen kommt, da der Pilot ein Realist ist, während der kleine Prinz mit seiner kindlichen Naivität auf der Erde ziemlich unbeholfen dasteht. Exupery zeigt uns in einem Rückblick einige Besuche des kleinen Prinzen auf fremden Planeten, auf denen jeweils nur ein Mensch lebt, z.B.: ein König, ein Eitler, ein Geschäftsmann, ein Laternenanzünder, ein Forscher und ein Säufer; hier ein kleiner Ausschnitt:

"Warum trinkst du ?" fragte der kleine Prinz den Säufer. "Um zu vergessen", antwortete dieser. ..  
"Um was zu vergessen?" erkundigte sich der kleine Prinz. "Um zu vergessen, daß ich mich schäme", gestand der Säufer und senkte den Kopf.  
"Weshalb schämst du dich?" fragte der kleine Prinz, der den Wunsch hatte, ihm zu helfen.  
"Weil ich saufe!" endete der Säufer und verschloß sich endgültig in sein Schweigen. Und der kleine Prinz verschwand bestürzt. Die großen Leute sind entschieden sehr, sehr wunderlich, sagte er zu sich auf seiner Reise (zum nächsten Planeten). ...

Meiner Meinung nach ist dieses Stück charakteristisch für das ganze Buch, welches zwar einfach geschrieben, aber deswegen nicht unbedingt für jeden verständlich ist. (Daher ab 14 Jahren)  
Exupery versucht dem Leser klarzumachen, daß man nicht allem mit Realismus, sondern auch mit etwas Phantasie begegnen sollte.

Deshalb würde es dem Buch auch nicht gerecht, wenn man es in 1 1/2 oder 2 Stunden liest und es dann in die Ecke legt. Stattdessen sollte man sich Zeit dafür nehmen und sich nach jedem Kapitel überlegen, was damit wohl ausgesagt werden soll. Das Buch ist im Karl-Rauch Verlag erschienen und kostet als Taschenbuchausgabe ca. 5,- DM

(STR)

Liebe Leser, was Ihr hier lest, ist der Versuch, Euch dazu anzuregen, etwas zu lesen, was Ihr gar nicht lesen wolltet. Wie Ihr seht, ist uns das auch gelungen, denn durch diesen inhaltslosen "Schwachsinn" haben wir auch diese letzte Lücke gefüllt, ohne auch nur den Anschein eines interessanten Artikel zu erwecken !





# Großtausch in der Stadthalle



Am 20. Februar veranstaltete unser Seniorenverein zusammen mit der ArGe Rhein-Wupper in der Stadthalle einen Großtauschtag. Wir waren natürlich mit einem Info- und Werbepoststand dabei. Dank sorgfältiger Vorbereitung lief (fast) alles wie am Schnürchen: In der Gruppenstunde davor war ein Plan ausgearbeitet worden, wer wann hinter dem Infostand stehen sollte. Obwohl zweier für den Standdienst eingeteilten Gruppenmitglieder nicht erscheinen konnten, war der Stand durchgehend besetzt, meist sogar überbesetzt. Weil wir aus Erfahrung wußten, wie gerne unsere Mitglieder heruntergefallene Marken vom Boden aufhoben, hatten wir auf zweien der Tische einen riesigen Berg Kiloware aufgeschüttet, in dem jeder - Jugendliche kostenlos, Erwachsene gegen Entrichtung eines Obolusses an die Gruppenkasse - herumwählen durfte. Außerdem hatten wir einige Sammlungen unserer Aussteller in drei Rahmen



mitten im Tauschraum aufgestellt. Leider hatte ich den Eindruck, daß sich nicht sehr viele der Anwesenden die Exponate angesehen haben.

Natürlich hatten alle von uns - außer denen, die das Stehen hinter dem Stand so interessant fanden, daß sie nicht tauschen wollten - Tauschmaterial dabei. So konnten wir abwechselnd Standdienst leisten und tauschen, wobei die meisten jedoch eifersüchtig darüber wachten, daß die anderen <sup>nie</sup> zu lange vom Stand wegblieben.

Der Höhepunkt des Tages war mit Sicherheit der Augenblick, als mehrere Vorstandsmitglieder beschlossen, alle diejenigen aus dem Vorstand auszuschließen, die der Gruppe kein Eis spendieren wollten. Diese Revolution erreichte gegen den erbitterten (?) Widerstand unseres Gruppenleiterteams unblutig ihr Ziel, so daß alle unsere Helfer nach einiger Wartezeit genüßlich ihr Eis schlotzen konnten. (Die Gruppenleiter taten dies übrigens auch; daran kann man sehr gut ihre Prinzipientreue ablesen!)

Schön und gut, wird jetzt so mancher Leser sagen, die Leute am Infostand haben wohl 'ne Menge Spaß gehabt, aber wo liegt der Sinn von dem Ganzen? Die Antwort ist sehr einfach: Der Stand war zur Mitgliederwerbung aufgestellt worden. Jeder Jugendliche, der vorbeikam, wurde darauf ange-



Ähnlichkeiten mit lebenden  
Gruppenmitgliedern sind  
garantiert mein zufällig!!(?)

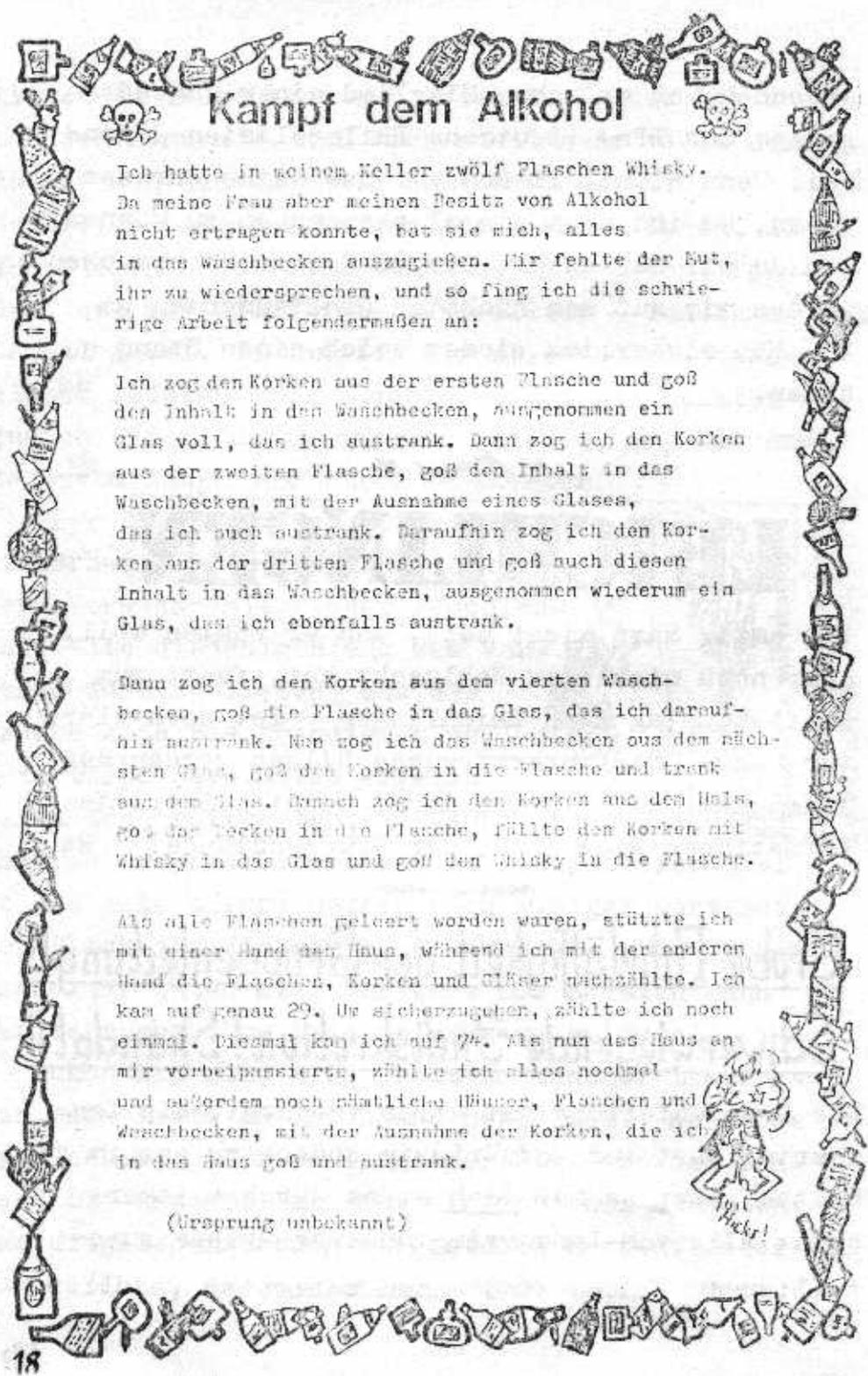
sprochen, ob er schon Mitglied einer Jugendgruppe der DPhJ (Deutsche Philatelisten-Jugend) sei. Wenn nicht, ließen wir uns seine Adresse geben, um ihn noch einmal ansprechen zu können. Und da wir für unsere Gruppe Nachwuchs brauchen, werden wir auf dem nächsten Großtauschtag am 29. Mai sicherlich wieder solch einen Stand aufbauen. MM

## LEICHLINGEN

Wer am 6. März nicht weiß, was er wählen soll, oder noch nicht das Wahlrecht hat, fährt zum Großtauschtag nach Leichlingen - ist doch klar. Wir Junge Briefmarkenfreunde Hilden werden auf jeden Fall mit 2 Autos dabei sein! Weitere Informationen gibt es in der Gruppenstunde! MM

## Grobe Fahrlässigkeit der Gruppenleitung!! Schwerwiegende Indiskretion! Skandal!!

Die Gruppenleitung hat alles versucht, die Landesringfahrt zur NaJuBria in Rodenberg geheim zu halten, aber es muß doch etwas durchgesickert sein: Alle vom Landesring unserer Gruppe zugeordneten 15 Plätze sind schon belegt! MM



## Kampf dem Alkohol

Ich hatte in meinem Keller zwölf Flaschen Whisky. Da meine Frau aber meinen Besitz von Alkohol nicht ertragen konnte, bat sie mich, alles in das Waschbecken auszugießen. Mir fehlte der Mut, ihr zu widersprechen, und so fing ich die schwierige Arbeit folgendermaßen an:

Ich zog den Korken aus der ersten Flasche und goß den Inhalt in das Waschbecken, ausgenommen ein Glas voll, das ich austrank. Dann zog ich den Korken aus der zweiten Flasche, goß den Inhalt in das Waschbecken, mit der Ausnahme eines Glases, das ich auch austrank. Daraufhin zog ich den Korken aus der dritten Flasche und goß auch diesen Inhalt in das Waschbecken, ausgenommen wiederum ein Glas, das ich ebenfalls austrank.

Dann zog ich den Korken aus dem vierten Waschbecken, goß die Flasche in das Glas, das ich daraufhin austrank. Nun zog ich das Waschbecken aus dem nächsten Glas, goß den Korken in die Flasche und trank aus dem Glas. Danach zog ich den Korken aus dem Hals, goß das Becken in die Flasche, füllte den Korken mit Whisky in das Glas und goß den Whisky in die Flasche.

Als alle Flaschen geleert worden waren, stützte ich mit einer Hand das Haus, während ich mit der anderen Hand die Flaschen, Korken und Gläser nachzählte. Ich kam auf genau 29. Um sicherzugehen, zählte ich noch einmal. Diesmal kam ich auf 74. Als nun das Haus an mir vorbeipassierte, zählte ich alles nochmal und außerdem noch sämtliche Häuser, Flaschen und Waschbecken, mit der Ausnahme der Korken, die ich in das Haus goß und austrank.

(Ursprung unbekannt)

... alles läßt sich  
solange verbessern,  
bis es endlich  
zusammenbricht.



# NEWS

... dieses war ganz bestimmt nicht der Leitgedanke des Vorstandes, als er auf der Jahreshauptversammlung anregte, ein "Philatelistisches Programm" für die Dienstags-Gruppenstunde einzuführen.

In einer der letzten Gruppenstunden gab Manfred Lappe den Auftakt zu diesem 14tägig stattfindenden Programm.

Ungefähr 1 Stunde dauerte die von Manfred gegebene Einführung in die Stempelarten der Deutschen Bundespost.

Die Interessenten mußten bald feststellen, daß selbst die alltäglichen Stempelabschläge auf Karten und Briefen



für Überraschungen gut sind. Und der Erfolg dieses ersten Vortrages dürfte wohl nicht nur darin liegen, daß auch "alte Hasen" gewisse Lücken in ihrem philatelistischen Wissen erkennen mußten, sondern, daß wohl auch das Auge der Zuhörer in Zukunft für bundesdeutsche Stempel geschärft sein wird.

Jürgen Risse

# PARTNERGRUPPEN

Wie Ihr alle wißt, haben wir Partnergruppen in Genk/Belgien, Den Haag/Niederlande und Neuville-en-Ferrain/Frankreich. Der Kontakt zu diesen Gruppen sollte aber nicht nur über unseren Vorstand geschehen, hier ist jeder einzelne aus unserer Gruppe gefragt.

Eine große Chance kann eine Brieffreundschaft zu einem ausländischen Jugendlichen für Euch sein. Ein Briefkontakt in Englisch, Französisch oder Niederländisch hilft Euch bei Euren Sprachkenntnissen und vermittelt Euch einen lebendigen Eindruck der fremden Sprache und Kultur. Keine "langweilige" Schulbuch-Vermittlung über das (noch) fremde Land, sondern interessante Kontakte zu gleichaltrigen Mädchen und Jungen, die das gleiche Hobby haben wie Ihr!

Du hast Angst wegen Deinen noch nicht hervorragenden Sprachkenntnissen? Das brauchst Du nicht. Einige Fehler und Schwierigkeiten sind nicht schlimm, sondern vielmehr Anlaß zum Schmunzeln. Das glaubst Du nicht? Dann habe ich hier eine kleine Anekdote für Dich bereit:

Bei unserem Besuch in Neuville war für eine halbe Stunde der Dolmetscher nicht anwesend, Herr Ramaen aus Neuville, Martin Schöne und ich hatten Verständigungsschwierigkeiten. Diese haben wir dann jedoch auf folgende Weise beheben können: Herr Ramaen sprach spanisch und verstand englisch; Martin verstand spanisch, konnte es jedoch nicht sprechen und ich sprach und verstand englisch. Das Gespräch lief jetzt folgendermaßen ab: Herr Ramaen sagte Martin etwas

auf spanisch, dieser übersetzte dies ins deutsche und sagte mir die Antwort, die ich dem Franzosen dann ins englische übersetzte.

Du siehst, blamieren kann man sich nicht (höchstens aus Angst vor Schwierigkeiten)! Wenn auch Du einen Brieffreund(in) suchst, sprich Deine Gruppenleiter oder Manfred an.

ml

## Die Brief-Kodierung der Deutschen Bundespost

Die Bundespost benutzt zur Zeit zwei Kodierungsverfahren: das ältere Matrix-System und das neue Linear-System. Sie sind leicht an der Anordnung der Kodierungsstriche zu unterscheiden, die beim Matrix-Kode einen rechteckigen Raum einnehmen, während sie beim Linear-Kode eine Reihe bilden.

Da der Zweck der Kodierung die Lesbarmachung von Zahlen - Postleitzahlen - für eine Briefverteilungsanlage ist, standen die Fachleute vor dem Problem, unser normales Zehnersystem in ein Zahlensystem umzuwandeln, bei dem es bloß zwei Informationseinheiten (Bits) gibt. Das heißt, daß jede unserer zehn Ziffern nur durch zwei Bits dargestellt werden kann.

Beim **Matrix-Kode** sieht das dann folgendermaßen aus: Die zwei Bits, mit denen eine Ziffer ausgedrückt werden soll, werden in fünf übereinanderliegenden Ebenen untergebracht. Diese fünf waagerechten Reihen haben je eine Wertigkeit zugeordnet bekommen, so daß sich die Ziffer durch Addition der beiden Wertigkeiten ergibt, auf deren Ebenen die Markierungen ausgedruckt sind. Die Reihenfolge der Wertigkeiten ist 0-1-2-4-7. Die Ziffer 1 erhält man also durch Markierung der obersten und der zweitobersten Ebene mit den Wertigkeiten  $0+1=1$ . Die Ziffer 2 entsteht durch Markierung der obersten und der mittleren Ebene mit den Werten  $0 + 2 = 2$ . So geht das bis zur 9 ( $2+7=9$ ) weiter. Die Null allerdings kann nur mit Hilfe eines

Tricks dargestellt werden, da ja die Addition zweier verschiedener positiver Zahlen bekanntlich nie Null ergibt. Es bleibt also nichts anderes übrig, als die letzte mögliche Kombination 4+7 für die 0 zu benutzen. Das ist auch ohne Weiteres machbar, weil ja sowieso nur einstellige Zahlen ausgedrückt werden sollen, diese Kombination also sonst überflüssig wäre.

Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Wertigkeit	0	1	1		1			1		
	1	1		1		1			1	
	2		1	1			1			1
	4				1	1	1			
	7							1	1	1

Matrix-Kode

Abb. 1

Damit diese Darstellung nicht zu theoretisch bleibt,

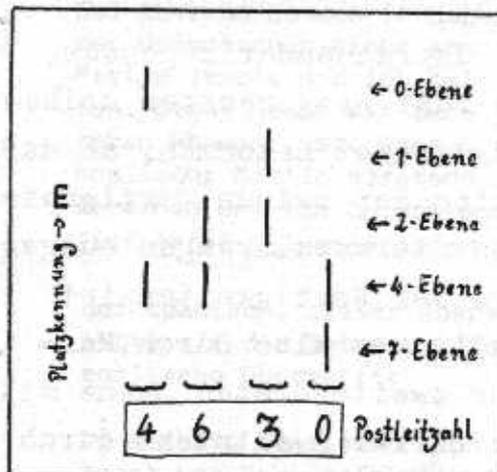


Abb. 2

soll jetzt die Postleitzahl von Bochum (4630) in Matrix- und später auch in Linear-Kode wiedergegeben werden.

Die kleinen Buchstaben oder Zahlen, die neben der eigentlichen Kodierung erscheinen, kennzeichnen den Platz der Kodiererin.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe!

# Najubria '83

Vom 25.- 27. März findet im Schulzentrum Rodenberg die 9. Nationale Jugendbriefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung statt.

Es wurden 116 Exponate angenommen, davon 45 Länder, 59 Motiv- und 12 in der Literaturklasse. Außerdem wird ein Jugendsalon eingerichtet.

Daneben gibt es noch Ausflugsfahrten, 1. Deutsche Meisterschaften im Tischtennis und Fußball der Jungen Briefmarkenfreunde, Postkutschenfahrt und Postbeförderung mit Heißluftballon, Autogrammstunde von bekannten Spitzensportlern, Filmvorführungen, Fragestunden, Tauschveranstaltungen, Philafete, und natürlich Sonderpostämter, ausländische Postverwaltungen und Händlerstände.

Auch unsere Gruppe beteiligt sich an der Fahrt des Landesringes nach Rodenberg und bei dem breitgefächerten Programm läßt sich sicher jeder gern überzeugen, mitzufahren.

ANMELDUNGEN HIERFÜR BITTE SCHNELLSTENS BEI DER GRUPPENLEITUNG HOLEN !!!

SB

*Weitere Informationen zu den  
Anmeldungen siehe Seite 17 unten!*

# GEDANKEN EINES REDAKTEURS

Wie werden die Gruppenmitglieder wohl auf diese Ausgabe reagieren ?

Ist die Auswahl der Artikel, deren Formulierung und Zusammenstellung gut ?

Sind die Artikel für jeden verständlich, oder haben einige Mitglieder Schwierigkeiten meine Artikel zu verstehen ?

Haben wir - die Redaktion - etwas wichtiges vergessen ?

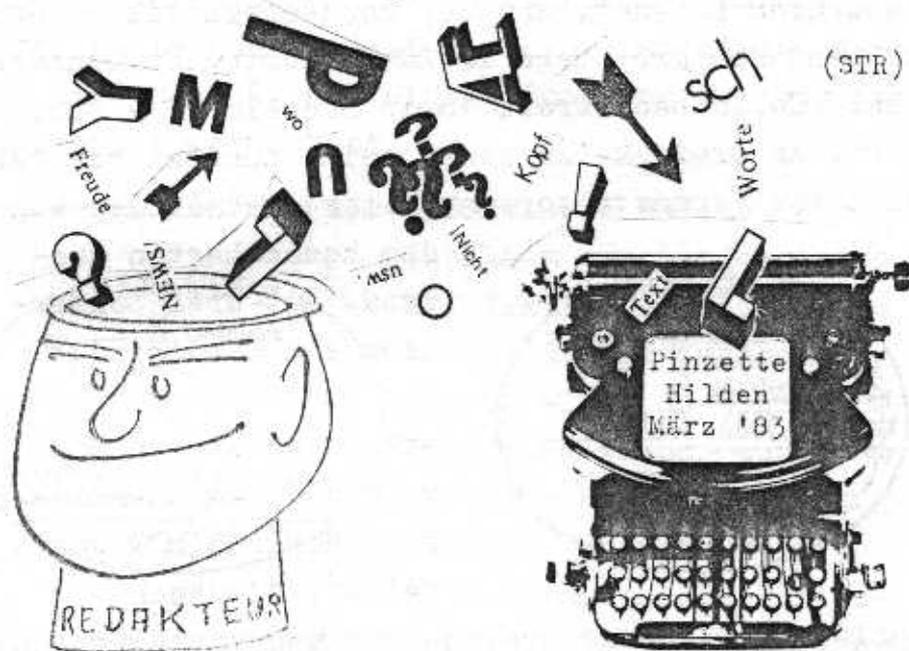
Ob sich jemand tatsächlich die Mühe macht und all unsere Fehler zehlt ?



Das sind nur einige Fragen, die ich mir bei der Arbeit an dieser Ausgabe gestellt habe.

Für die eine oder andere Frage habt ihr sicherlich schon eine Antwort parat und dumme Bemerkungen fallen euch sicher 'ne ganze Menge ein, doch wie wäre es, wenn ihr nicht nur konstruktive Kritik äußert - die natürlich auch gebraucht wird - sondern euch aktiv an

solch' einer Zeitung beteiligt. Ist es nicht irgendwie ein schönes Gefühl auch seinen Namen bei den Redakteuren zu finden ? Du hast auf diese Weise die Möglichkeit deine Meinung zu äußern bzw. einen Fahrtbericht (o.ä.) aus deiner Sicht zu schreiben. Ich weiß, man braucht oft einen kleinen (oder etwas größeren) Schubs, ehe man sich tatkräftig beteiligt - bei mir ist es genauso - doch es ist wirklich nicht "die Welt" sich einmal an die Schreibmaschine zu setzen und "ein paar Worte in einem sinnvollen Zusammenhang" zu tippen. Das nötige Material (falls du z.B. keine Schreibmaschine hast) besitzt die Gruppe und wenn du willst, hilft dir bestimmt jemand beim Formulieren. Also ... gib' dir einen Ruck ! Die Redaktion freut sich auf deinen Beitrag zur nächsten PINZETTE .



## "Düsseldorf 83"

Kostenloser Eintritt für alle Besucher der bilateralen Rang II - Ausstellung "Düsseldorf 83" vom 6. bis 8. Mai, mit diesem Angebot möchten die Jungen Briefmarkenfreunde Düsseldorf ein Zeichen setzen. Das Programm der Veranstaltung, mit der die Düsseldorfer Jugendgruppe ihr 5jähriges Bestehen begeht, kann sich hierbei sehen lassen. Qualifizierte Sammlungen aus Canada, dem bilateralen Partner, und der Bundesrepublik werden während der drei Tage im Düsseldorfer Collenbachsaal (Collenbachstraße 10 in Düsseldorf - Derendorf, Am Dreieck) zu sehen sein, daneben bemühen sich die Veranstalter um weitere Sammlungen aus



dem benachbarten Ausland. Mit drei Sonderstempeln würdigt die Bundespost diese Veranstaltung, die Anlässe sind "25 Jahre Landesring Nordrhein - Westfalen", "deutsch -

canadischer Jugend Treffpunkt" und "5 Jahre Junge Briefmarkenfreunde Düsseldorf". Die Arbeitsge-

meinschaften Großbritannien und Canada nehmen die Veranstaltung zum Anlaß, in Düsseldorf ein Treffen abzuhalten, die "Fachgruppe Canada in der Arbeitsgemeinschaft USA" wird während der "Düsseldorf 83" mit einem Informationsstand vertreten sein.



Mehrere Händlerstände und ein Tauschtag (kein kostenloser Eintritt) gehören ebenso zum Rahmenprogramm wie die Cafeteria und ein seriöses Drucksachenprogramm. Dieses beinhaltet Sonderumschläge zu den Jubiläen "25 Jahre Landesring NW" und "5 Jahre Junge Briefmarkenfreunde Düsseldorf" sowie zum Europatag, anlässlich dieses Tages werden am 5. Mai einige Sondermarken von der Bundespost verausgabt.

Eng verbunden mit der "Düsseldorf 83" ist das



Jubiläum des Landesringes NW, das in Düsseldorf vom 6. bis 8. Mai zentral begangen wird. Am Sonntag Vormittag findet außerdem die Wahl-Hauptversammlung des Landesringes statt,

hierzu werden die Vertreter von über 100 Jugendgruppen in Düsseldorf erwartet.

Die Jungen Briefmarkenfreunde Düsseldorf würden sich freuen, wenn sie bei der "Düsseldorf 83" auch Sie begrüßen könnten.

Die Ausstellung ist am Freitag (6. Mai) von 10 bis 16 Uhr und am Wochenende von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag stehen Ihnen der Tauschtag von 9 bis 16 Uhr zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie hierzu von Herrn Schlachetzki, Rethelstraße 133, 4000 Düsseldorf.

# Stadtjugendring

Der Hildener Stadtjugendring umfaßt heute die Jugendverbände: "Jugendrotkreuz", "Europa-Scouts", "Evangelische Gemeindejugend", "Bund dt. katholischer Jugend" (BDKJ), "Jugendherbergswerk", "Falken", "Pfadfinderschaft St. Georg", "Philatelistenjugend", "Ecclesia Jugend" u. die Komba-Jugend. Diese Jugendverbände sind vom Jugendwohlfahrtsausschuß der Stadt Hilden als gemeinnützig anerkannt und werden ihre jugendpflegerische und verbandsgebundene Aktivitäten von der Stadt Hilden gefördert.

STADTJUGENDRING ?

Was ist denn das ?



Mehrmals im Jahr treffen sich die Delegierten dieser Jugendverbände, um über gemeinsame Probleme und Aktivitäten zu sprechen. Die Interessen unseres Verbandes vertreten hierbei Hansgeorg Schöne und Manfred Lappe. Daneben arbeitet sich im Augenblick Stephan Ribbers in dieses Aufgabengebiet mit ein.

In den vergangenen Jahren verband sich der Name des Hildener Stadtjugendrings mit Aktivitäten wie "Cafe Jugendheim", "Aktion Jugend hilft Jugend" für die Stadtranderholung und der "Jugendwoche". Diese Veranstaltungen wurden, dies muß man leider sagen, häufig nur von einigen Verbänden des Gremiums getragen. Die Philatelistenjugend hat (dies soll keine Heraushebung sein) fast jedes Mal bei diesen Veranstaltungen teilgenommen.

Gemäß seiner Satzung will der Jugendring auch Partei ergreifen für die nicht verbandsmäßig organisierten Jugendlichen unserer Stadt. Dieses ist in der Vergangenheit ansatzweise versucht worden, jedoch ließe sich gerade hier noch sehr viel verbessern. Unabdingbar hierfür ist eine gute Zusammenarbeit der Verbände im Jugendring und die Einsatzbereitschaft der Verbände für alle Jugendlichen unserer Stadt. Dieses setzt voraus, daß sich die Delegierten der Verbände für den Jugendring einsetzen und Informationen aus diesem Gremium in ihre Leiterrunden und zu ihren Mitgliedern tragen. Gerade hierbei läßt sich sehr viel verbessern. Auch wir wollen in Zukunft mehr Informationen über den Jugendring über unsere "Pinzette" verbreiten.

Wenn unsere neueste Ausgabe erscheint, liegen die Vorstandswahlen des Jugendrings bereits einige Wochen zurück. Hierüber werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten. Bereits heute möchten wir dem neuen Vorstand unser Engagement für das Gremium und die Hildener Jugend versichern.

ml

### Soeben eingetroffen:

Ergebnis der Vorstandswahlen des Stadtjugendrings:

1. Vorsitzender: Udo Damprieh | Schriftführer: Leo Cresnar

2. Vorsitzender: Hans Kayberg | Kassierer(in): Martina Rombay

Näheres in der nächsten Ausgabe! 29

## DIE ZUKÜNFTIGEN MEISTER ÜBEN!

Schon weiß es fast jeder: Einen Tag, nachdem am Tag der Deutschen Einheit die Reden verklungen sind, treten im Helmholtz-Gymnasium wieder einmal die bestbezahlten Profis aus Nordrhein-Westfalen zum Kampf um die begehrteste Trophäe des Landesringes an. (Für alle, die immer noch nicht wissen, wovon die Rede ist: Es handelt sich um das Basketballturnier am 18./19. Juni.)

Wieder einmal wird nach hartem Kampf so mancher Athlet erschöpft auf die Ersatzbank sinken.

Wieder einmal wird unsere erste Mannschaft um die ersten Plätze spielen.

Wieder einmal wird unsere zweite Mannschaft wohl so manchem Gegner die Niederlage ersparen.

Es scheint so, als habe sich gegenüber dem letzten Turnier nichts geändert. Doch wird es zwei grundlegende Änderungen geben: Erstens ist der Austragungsmodus verändert worden und zweitens wird unsere zweite Mannschaft (hoffentlich) in physischer und psychischer Hochform antreten, so daß der Gewinn wenigstens eines Spieles nicht mehr auszuschließen ist.

Woher kommt diese Siegesgewißheit?

Sofort nach dem ermutigenden Ausgang des letzten Turniers (fast alle Spiele nur sehr knapp verloren) kamen die Spieler der zweiten Mannschaft überein, sich wöchentlich zu treffen, um zu trainieren, im Sommer auf dem Sportplatz, im Winter

im Wald. Petrus - offenbar ein Anhänger unserer Basketballer - schenkte uns im Sommer Trockenheit und Sonne, im Winter verzichtete er auf den Schnee. (Nur ein einziges Mal mußte der Waldlauf wegen dichten Schneetreibens ausfallen.) Abgesehen von dieser Ausnahme schleifte der Trainer - Name ist d. Red. bekannt - seine unverdrossenen Sportler bei jedem Wetter durch den Wald. Diesen machte das allerdings nicht viel aus - was tut man nicht alles für den Ruhm der Gruppe!



Zum Beispiel kam es da letztens zu einer wahrhaft heroischen Szene: Der Trainer hatte angekündigt, daß jeder, der die 2 km in mehr als 12 min laufe, diese Strecke zu wiederholen habe. Was keiner erwartet hatte, geschah: Ein für seinen eisernen Durchhaltewillen bekanntes Gruppenmitglied lief 12'10'' und hängt daraufhin, ohne anzuhalten, seine zweiten 2 km an. Spontan liefen dann die anderen mit ihm mit. Nach diesem Beweis der moralischen Festigkeit kann man wohl mit Fug und Recht annehmen, daß diese Sportler ohne Murren jede Strecke laufen würden, ganz gleich, wie lang sie wäre.

Nach diesen Ausführungen kann ich nur noch eins tun, nämlich die Frage stellen: WAS KÖNNEN WIR MIT EINER SOLCHEN MANNSCHAFT AUF DEM TURNIER ANDERES TUN, ALS ES GEWINNEN??

MM

# Actualitäten und Termine

So, 19. März  
Trödelmarkt

25.12.3. V  
Najubria  
Rodenberg

9./10.4.  
Rang III Langenfeld

17./18.5.  
Rang II  
Düsseldorfer

23.4.  
Tag der jungen  
Briefmarkenfreunde  
(TdjB)

8.5.  
Landesringtagung

21./23. Mai  
Pfingstfreizeit  
Rosbach

Sa., 29. Mai  
Großtauschtag  
Stadthalle Hilden

So., 4. Juni  
Trödelmarkt

18./19. Juni  
Basketballturnier

Für durch Druck- und  
Schreibfehler entstandene  
Schäden wird keine  
Haftung übernommen